

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 10

Artikel: Hr. Stupor
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820327>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hr. Stupor.

Ein Franzmann sprach; bey meiner Ehre
 Dein Schweizer hat Genie! —
 — Sie hätten recht, Hr. Stupor; wäre
 Die ganze Schweiz, so dumm wie Sie.

Auflösung des letzten Räthsels. Der Mond.

Neues Räthsel.

Mein lieber Maurer Leonhard,
 Du kennst das feltne meiner Art!
 Lang lieg ich hin und her verlohren
 Dann werd ich durch das Feuer gebohren.
 Sonst löscht das Feuer durch Wasserflut,
 Allein mich setzt sie erst in Glut.
 Und nach verrauchten Wasserflammen
 Verbind ich Holz und Stein zusammen.
 Mein Wech wird dann wie Stein so hart;
 Nicht wahr, mein lieber Leonhard?

Scharade.

Mein erstes schmückt Mann und Weib, mein zweites
 den Pudelhund. Mein Ganzes liegt auf dem
 Puztische der Damen, oder es wandelt in der Stadt
 herum, meistens unter dem Arm sehr luftiger Leute,
 die sich da Mühe geben, die Menschenköpfe zu vers
 schönern.
